***Vorschau TSV Heimerdingen***

Für den Fußball-Oberligisten FSV Hollenbach  beginnt am Wochenende die Saison mit dem ersten Pflichtspiel. In der ersten Runde des württembergischen Verbandspokal geht es am Samstag um 17.30 Uhr zum Verbandsliga-Absteiger TSV Heimerdingen. „Da wollen wir schon weiterkommen“, sagt Manager Karlheinz Sprügel. „Aber der Pokal hat für mich keine Priorität. Der Trainer sieht das aber etwas anders.“ Reinhard Schenker würde gerne so weit wie möglich kommen. Schließlich hat er als Spieler viele positive Pokal-Erinnerungen gesammelt. „Weiterkommen ist das wichtigste im Pokal“, sagt er zu dem Spiel in Heimerdingen. „Nach dem Erstrundenaus in der letzten Saison wollen wir deutlich weiterkommen. Der Pokal hat einen besonderen Reiz und verspricht tolle Spiele mit jeder Runde, in der man weiterkommt.“

Aber der Auftakt ist erstmal ein Test unter Wettkampfbedingungen vor dem Oberligastart eine Woche später. Allerdings muss Schenker auf drei verletzte Spieler verzichten. Bei dem kleinen Hollenbacher Kader sollte da nicht mehr allzu viel passieren.

Die Vorbereitungsspiele gestalteten die Hollenbacher erfolgreich. Vor allem die Stürmer konnten Selbstvertrauen tanken. Allerdings gegen klassentiefere Gegner. Auch wenn Schenker die Chancenverwertung etwas bemängelte.

Am Dienstag gelang ein klares 6:0 gegen den Landesligisten SpVgg Satteldorf. Marco Specht (7.) und Hannes Scherer (25.) schossen ein 2:0 heraus. Niklas Dörr (27.) legte das 3:0 nach. In der zweiten Halbzeit gelang Dörr noch ein Hattrick.

Mit der bisherigen Vorbereitung zeigt sich der Coach insgesamt zufrieden. Juan Faßbinder meinte dazu: „Sie ist hart, aber so muss es in der Vorbereitung sein.“ Schenker schaute sich die ersten Wochen aber auch kritisch an und erkannte einige Dinge, die es noch zu verbessern gibt. So arbeitet er an der Balance zwischen offensivem Pressing und Blockverteidigung. „Sehr zufrieden bin ich mit der Bereitschaft der Jungs und der hohen Intensität, die nahezu in jedem Training auf den Platz gebracht wird.“

Auch die Neuzugänge hinterließen bisher einen guten Eindruck. „Ich denke, dass wir eine hungrige und gierige Mannschaft haben, die bisher eine gute Mentalität zeigt und harmoniert. Wir wollten aufgrund unserer Abgänge das System auf unsere Spieler abgestimmt anpassen. Das haben die Jungs bisher hervorragend angenommen.“ Wie gut es wirklich schon funktioniert, wird sich am Samstag zeigen.